

Ein Speer für die Jagd auf Mammuts

Stadtmuseum bietet am Museumstag ein Programm zum Thema Steinzeit an

Oberaden. Das Oberadener Stadtmuseum hat den Internationalen Museumstag genutzt, um in die Steinzeit zurückzublicken. Hauptakteur war Marco Wolff, der mit Fellen bekleidet vor dem Museum kampierte: „Mir gefällt diese rustikale, einfache Lebensweise“. Vor einem schwelenden Feuer hockend bot er den Besuchern einen

realistischen Einblick in das Leben eines Steinzeitmenschen – und in die Werkzeug-Herstellung. Geduldig rieb Wolff eine Haselnussrute nach der anderen mit Birkenpech ein und befestigte anschließend Graugans-Federn an dem klebrigen Holz. „Die Speere fliegen weit genug, um ein Mammut zu erlegen“, erklärte er.

Im Innern des Museums durften die jüngeren Gäste sogar selbst in die Haut eines Steinzeitmenschen schlüpfen. Museumspädagogin Ludwika Gulka-Höll zeigte ihnen, wie sie aus roter Erde, Feuersteinen und ein wenig Wasser Farbe herstellen konnten. Einziger Unterschied zum prähistorischen Vorbild: gerötelt wur-

de nicht auf den Wänden, sondern auf Tapete. Erik (8) machte auf Anhieb jeder professionellen Höhlenmaler Konkurrenz. „Hier ist ein Mensch mit einer Fackel. Er verschluckt den Stier, weil er seinen Freund angreift. Zum Glück hat der aber auch ein Messer“, beschrieb er sein Gemälde. Feuer und Höhlenumrisse durften natürlich ebenfalls nicht fehlen. An das Gefühl der Erdfarbe an seinen Fingern hatte sich Erik schnell gewöhnt. „Es ist ein bisschen bröseliger als Fingerfarbe, aber gar nicht schlimm.“

Für Kinder, die nicht direkt eine Idee hatten, hielt Gulka-Höll Fotos und Materialien aus den neuen Museumspädagogischen Programmen des Museums bereit. „Dort können die Kleinen nachsehen, wie die Tiere damals ausgesehen haben und was die Steinzeitmenschen so gemalt haben“, sagte sie. Seit April können Kinder auch ihren Geburtstag in der Steinzeit feiern. Beim Museumstag jedenfalls kam das Thema gut an. „Mir wurden heute schon viele neugierige Fragen über unsere Steinzeitabteilung gestellt“, sagte Gulka-Höll. **slh**



Marco Wolff hat den Besuchern des Stadtmuseums originalgetreu gezeigt, wie die Menschen in der Steinzeit gelebt haben.